

ATTAC-München

Online-Plenum am Montag, 01.03.2021

Maximal 17 Teilnehmer*innen

Moderation: Ralf

Protokoll: Henning L.

Teilnehmendeverantwortlicher und Abstimmungszähler: Bernhard

Begrüßung:

Erläuterungen der Moderation: Systemisches Konsensieren und Delegiertenwahl: Verfahren bei der Abstimmung

TOP 1 Stellungnahme zum Urteil des BayVGH vom 17.11.2020 über Raumvergabepolitik der Stadt

Antrag der Vorbereitungsgruppe: Die Vorbereitungsgruppe beantragt, bei dieser Frage das Verfahren des Systemischen Konsensierens (SK) anzuwenden.

Sabine S. erläutert das Verfahren.

Michael beantragt, das SK nicht anzuwenden, da dort keine Vetomöglichkeit vorgesehen sei und dies der Beschlusslage von Attac München widerspreche. Für einen Antrag, der in einer Plenumsitzung entschieden werden soll, per Beschluss die Regeln für Attac-München außer Kraft zu setzen und einen Abstimmungsmodus zu verwenden, der unvereinbar mit dem Attac-Selbstverständnis sei, sei nicht regelkonform und damit nicht zulässig. Dies illustriert er mit dem Beispiel, dass es ebenfalls unzulässig sei, wenn ein Attac-Plenum per Beschluss festlegen würde, dass an diesem Abend nur Männer abstimmungsberechtigt wären – Frauen wären von Abstimmungen ausgeschlossen.

Abstimmung über die Frage, ob das SK für diesen TOP angewandt werden soll:

Dafür: 13

Dagegen: 3

Enthaltung: 1

GO von Sabine K.: Vetoregeln sollen auch hierbei gelten.

Diskussion dazu: das Plenum kann seine frei Beschlüsse modifizieren. Beim SK ist ein Veto nicht vorgesehen, da Widerstände gemessen werden und die Lösung mit dem geringsten Widerstand gesucht wird. Eine Vetomöglichkeit würde diesem Prinzip widersprechen und wäre ihm auch wesensfremd. Auf dieser Basis wurde soeben abgestimmt.

Meinungsbild zur Frage, ob eine Vetomöglichkeit eröffnet werden soll:

Dafür: 4

Dagegen: 11

Der Antrag der Vorbereitungsgruppe, der mit der Einladung verschickt wurde, wird erläutert (= Antrag 1). Ebenso der ebenfalls verschickte neue Antrag von Henning H. und anderen (= Antrag 2) Ebenso der ebenfalls verschickte Antrag von Sabine und Michael auf eine Nulllösung, d.h. es wird keine Stellungnahme abgegeben (= Antrag 3).

Durchführung des SK:

Antrag 1 erhält 86 Widerstandspunkte

Antrag 2 erhält 59 Widerstandspunkte

Antrag 3 erhält 92 Widerstandspunkte

Antrag 2 hat also die wenigsten Widerstandspunkte erhalten und ist damit angenommen.

Michael äußert Zweifel, ob die Vetomöglichkeit durch das Plenum ausgeschlossen werden kann. Eine Gegenmeinung sieht das Experiment als gelungen an.

TOP 2 Vorbereitung der Wahl der Delegierten zum Ratschlag

Termin des Ratschlages: 19.03. bis 21.03. im Netz

München hat das Recht, 6 Delegierte zu stellen. Das ist wichtig wegen der anstehenden Bundes-Gremienwahlen (Ko-Kreis und Rat)

Als Kandidaten stellen sich bisher zur Verfügung: Margot, Franz, Henning L. und Bernhard.

Es melden sich noch Michael und Ralf.

Abstimmung über alle en bloc:

Dafür: 12

Dagegen: 1

Enthaltung: 1

Anmeldung der Delegierten an die Ratschlagsvorbereitung macht Henning L.

Es werden keine besonderen Aufträge für den Ratschlag formuliert.

TOP 3 Aktionen und Bündnisse im Rahmen der IAA in München

Erläuterung der Bündnislandschaft und der politischen Geographie:

a) Bündnis zur Durchführung des Alternativkongresses (Kongressbündnis) - wir sind im Trägerkreis, Aufruf existiert bereits.

b) NoIAA-Bündnis, Selbstverständnispapier wurde rumgeschickt.

c) „Bürgerliches Bündnis“ – seltsame Paradoxie (zwar Ablehnung, aber kein Widerstand)

d) ZU (= ziviler Ungehorsam) - Bündnis, Nachdenken über Aktionen, um Image der Autoindustrie in Frage zu stellen

e) Demobündnis, bereitet Großdemo am 11.9. vor (Attac D und ADFC sind bei der Organisation dabei)

Antrag 1:

Ralf beantragt 1000.- € Bündnisbeitrag als Mitglied des Trägerkreises vom Kongressbündnis.

Antrag 2:

Attac-München tritt dem noIAA-Bündnis bei und unterzeichnet das mit der Einladung verschickte Selbstverständnispapier des Bündnisses

Aus der Diskussion:

Autoindustrie unterläuft Klimawandelaktivitäten. Globale Verbindung soll herausgearbeitet werden. Umsetzung der Pariser Klimaziele wird dadurch gefährdet. Evtl. Veranstaltung durch Attac München mit Schwerpunkt Automobilwirtschaft/Freihandel.

Enormer Vorrang des Autos in D, Auto dominiert alles. Wie kann man diesen Vorrang zurückdrängen?

Zerstörerisches Potenzial auf ganzer Welt. Vorrang muss bewusst gemacht werden.

Die vielen Bündnisse sind ein Problem. Können die nicht gemeinsam agieren?

Wurde versucht, aber die verschiedenen Gruppen wollen lieber in ihrem Konsenskreis bleiben. Wird aber weiter angestrebt.

Die div. Bündnisse sind nicht Ausdruck von Meinungskonflikten, sondern eher historisch gewachsen.

Kleinteiligkeit ist auch ein Vorteil, Spezialaufgaben werden so leichter erledigt.

Stadt München will auch einen Kongress veranstalten, da gibt's manche, die sich auch dies offenhalten wollen.

Vielfalt ist auch positiv, da so individuelle Besonderheiten zum Tragen kommen können.

Zum noIAA-Bündnis (industrie-, kapitalismuskritisch): Gewerkschaften dringen allmählich auf innovative Produktumstellung, auch bezogen auf Automobilindustrie. Welche alternativen Produktionslinien können gefahren werden? Verdi ist auch dabei.

Abstimmung über Antrag 1:

Dafür: 13

Dagegen: 0

Enthaltung: 2

Abstimmung über Antrag 2 :

einstimmig angenommen

Beteiligte für Aktivitäten werden noch gesucht.

Termin: 17.3.21, 9 Uhr: öffentliche Pressekonferenz am Marienplatz. Keine öffentliche Werbung, aber Insider sind erwünscht.

TOP 4: Antrag auf Kostenübernahme für CETA-Veranstaltung

Der AK-Freihandelsfalle beantragt die Kostenübernahme für eine Veranstaltung zu CETA in Form einer Video-Konferenz in Höhe von 250.-€

Zur Begründung wird vorgetragen:

Die Konzeption wird seit Juli entwickelt. Zunächst war eine Kooperation mit anderen Attac-Gruppen geplant, aber es fehlt die technische Ausstattung für eine gemeinsame Veranstaltung. Es soll ein bundesweites Webinar werden, das auch entsprechend beworben werden müsste. Mit dem neuen technischen Equipment des EWH könnte das nun technisch über die Bühne gehen. Dann fallen nur noch Honorarkosten an. Die Veranstaltung soll möglichst aufgezeichnet werden für den Attac-M-youtube-Kanal.

Es wird vorgeschlagen, den Kostenrahmen auf Abstimmung über 300.- € zu erhöhen, ggf. könnten Zusatzkosten später nachbewilligt werden.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

TOP 5 Auswertung der Wahl der Delegierten zum Ratschlag

entfällt, siehe TOP 2

TOP 6 Lizenzen von Filmaufnahmen von Attac-Veranstaltungen

Es liegt folgender Beschlussvorschlag vor:

„Videoaufnahmen von Attac-München-Veranstaltungen in Innenräumen werden ausschließlich im youtube-Kanal von Attac-München veröffentlicht. Sie werden mit der [youtube Standard-Lizenz // youtube Creative Commons-Lizenz] versehen. Der oder die Aufnehmende muss sich verpflichten, die Aufnahmen nicht anderweitig zu veröffentlichen und diese Lizenz einzuhalten. Andernfalls darf er oder sie die Veranstaltungen nicht aufnehmen.“

Henning L. erläutert dazu, dass es bei Youtube 2 Lizenzarten gibt:

a) die Standard-Lizenz:

- dabei ist kein Herunterladen der Videos gestattet
- sie dürfen weder ganz noch in Teilen in Neumischungen verwendet werden
- die Verlinkung von anderen Webseiten aus, die Einbettung auf anderen Webseiten und der Versand per Mail via "Teilenoption" sind jedoch möglich.

b) die Creative Commons-Lizenz:

- die Videos sind unter Quellenangabe in anderen Videos frei verwendbar. D.h. ein Video darf kopiert oder verbreitet werden, und es dürfen abgeleitete Werke daraus erstellt werden.

(siehe auch das Erklärvideo <https://www.youtube.com/watch?v=j2z601FPUKM&feature=youtu.be>)

Zunächst wird darüber abgestimmt, ob Videoaufnahmen von Attac-München-Veranstaltungen entsprechend dem Beschlussvorschlag reglementiert werden sollen.

Ergebnis:

Dafür: 9 ,

Dagegen: 1

Enthaltung: 5

Sodann wird darüber abgestimmt, welche Lizenzart dabei angewandt werden soll.

Ergebnis:

Für die Standard-Lizenz: 9

Für die Creative Commons-Lizenz: 2

Enthaltung: 4

Mithin ist folgendes beschlossen::

„Videoaufnahmen von Attac-München-Veranstaltungen in Innenräumen werden ausschließlich im youtube-Kanal von Attac-München veröffentlicht. Sie werden mit der youtube-Standard-Lizenz versehen. Der oder die Aufnehmende muss sich verpflichten, die Aufnahmen nicht anderweitig zu veröffentlichen und diese Lizenz einzuhalten. Andernfalls darf er oder sie die Veranstaltungen nicht aufnehmen.“

TOP 7 Bericht aus der Corona / Diskussionskultur-Arbeitsgruppe

Bernhard berichtet:

Die Gruppe trifft sich immer noch jeden Montag.

Jetzt eher ein Austausch über viele Facetten, was in der öffentlichen Meinung momentan nicht vorkommt.

Kein konkretes Projekt, sondern eher eine Art Stammtisch. Sehr intensiver Austausch auch per Mail, ein Schatz an Quellen und Material. Absoluter Wille zur Sachlichkeit, keine Aburteilungen oder Beschimpfungen, daher bereichernd. Emotional durchaus fordernd, aber sinnvoll.

TOP 8 Strategiediskussion: Politische Strategie von Attac-München

Wie gehen wir weiter vor?

Zielgruppen definieren, weniger Akademiker als Zielgruppe ins Auge fassen. Selbstverständlichkeiten hinterfragen.

Extra-Termin dafür sinnvoll, wenn Präsenz möglich (Klausurtag?)

Nächstes Palaver beschäftigt sich damit, wie es uns in der aktuellen Situation geht

Die Frage ist auch, welche Grundlagen in der Gesellschaft lassen es zu, das zu tun was uns kaputtmacht. Marcuse / Peter Brückner nach wie vor aktuell. Rationale Aufklärung ist also kaum durchdringend.

Psychologische Strategien des Marketingsektors sind sehr effektiv. Wie kann man dem entgegenwirken?

TERMINE:

17.3.21, 9 Uhr: Pressekonferenz des #noIAA-Bündnisses vor dem Münchner Rathaus

19.-21.3.21: Digitaler Frühjahrsratschlag, siehe <https://www.attac.de/ratschlag/digitaler-fruehjahrsratschlag-2021/>

SONSTIGES

Protokolle aus 2019/2020 werden demnächst auf die Website gestellt.

Nächste Palaver:

März: interner Austausch.

April: Kapitalismus aufheben - Eine Einladung, über Utopie und Transformation neu nachzudenken (Buch von Sutterlütti / Meretz im VSA-Verlag)

Mai: Dirk Löhr

Es gibt eine Anfrage von Marita Matschke, bei Fossil Free München mitmachen (siehe <https://fossilfreemunich.wixsite.com/home/ueber-uns>). Wird aufs nächste Plenum vertagt.

Nachrichtlich: Robin Wood / Unterstützungsanfrage / Bäume beim Gartencenter Seebauer:
Kam über die Aktivenliste, aber kein Bedarf sich zu beteiligen.

Nachfassen: Brief an Attac-Rat wegen Freigabe der Impfstoffpatente:
Die Forderung hat in die Attac-Forderungen Eingang gefunden.

Beschluss zum VGH-Urteil an Stadtratsfraktionen schicken? Kann weitergeleitet werden, z.B. an EWH, Stadtratsmitglieder, HU Bayern. Pressemitteilung übernimmt die Vorbereitungsgruppe, Henning H. schickt einen kurzen Textvorschlag.

Generell wird angemerkt, dass die Verbundenheit mit der Attac-München-Gruppe darüber das hinausgehen sollte, nur eigene Interessen durchzusetzen.

Nächstes Plenum: 12.4.21, 19 Uhr

=====

ANHÄNGE:

Die angenommen Texte zu TOP 1 und zu TOP 3

Neuer Antrag:

Attac begrüßt Urteil des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs

Attac München begrüßt das Urteil des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs, das die Einschränkung der Meinungsfreiheit durch die Stadt München für unvereinbar mit Verfassungsrechten hält. Wir teilen die Auffassung von Vorstand und Geschäftsführung des EineWeltHauses, daß ein Stadtrat oder eine Stadtverwaltung nicht in paternalistischer Weise bestimmen kann, über was in städtischen Räumen diskutiert werden kann und über was nicht. Wir vertrauen darauf, daß das Bundesverwaltungsgericht das Urteil des VGH bestätigen wird. Die Verteidigung der Meinungsfreiheit ist für die demokratische Kultur von größtem Wert.

Bündnis #noIAA

Klima vor Profit – Mobilitätswende jetzt!

Das Bündnis #noIAA wurde Anfang 2021 gegründet und versteht sich als Teil der globalen Bewegung für Klimagerechtigkeit. Der **zivilgesellschaftliche und ungehorsame Protest** hat die Internationale Automobilausstellung (IAA) aus Frankfurt vertrieben. Daran knüpfen wir als Münchner Bündnis an.

Die Autokonzerne versuchen nun in München eine erneute Niederlage zu vermeiden und verpassen der IAA einen **grünen Anstrich**. Doch allen Greenwashing-Bemühungen zum Trotz – die IAA bleibt weiterhin ein **Symbol für Profitmaximierung** auf Kosten von Mensch, Umwelt und Klima.

Der Ausbau des Autoverkehrs sowie die Aufrechterhaltung der Autoproduktion und deren staatlicher Förderung befeuern die **sozialen und ökologischen Krisen** weiter. Die konstant hohen CO₂-Emissionen des Verkehrssektors verschärfen die Klimakrise. Deren Folgen treffen weltweit besonders ärmere Menschen, vor allem im globalen Süden. Gleichzeitig führt der Autoverkehr lokal zu Flächenverbrauch sowie zu Gesundheitsschäden durch Lärm, Stress und Feinstaub.

Die Nutzung des öffentlichen Raums (Marienplatz, Odeonsplatz, Sonnenstraße u.v.m.) für die IAA wurde **ohne gesellschaftliche und demokratische Kontrolle** in nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrats beschlossen. Auch die Grünen haben der Bewerbung um die IAA zugestimmt und stellen damit den Wirtschaftsstandort München über den Umweltschutz.

Wir setzen uns für eine **radikale Verkehrswende** ein – nicht irgendwann, sondern jetzt. Noch sind vielerorts Menschen zur kostenintensiven Autonutzung gezwungen. Alternative Antriebe allein sind keine Lösung. Unser Ziel sind weitgehend autofreie Städte und autoarme ländliche Regionen. Wir brauchen mehr Platz für Fuß- und Radverkehr sowie einen massiv **ausgebauten, ticketfreien Nahverkehr** mit höheren Löhnen und besseren Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten. Der Bau von Autobahnen, Schnell- und Bundesstraßen muss sofort gestoppt werden.

Angesichts der Klimakrise muss die Anzahl der Autos drastisch reduziert werden und der **sozial-ökologische Umbau** der Autoindustrie beginnen. Dabei müssen alle Möglichkeiten zur Konversion ausgeschöpft und die Arbeitszeit bei vollem Lohnausgleich verkürzt werden. Die Schaffung gleichwertiger Arbeitsplätze in Bereichen, die dem ökologischen Umbau dienen, muss massiv gefördert werden. Dieser Prozess muss mit den Beschäftigten gemeinsam organisiert werden und die soziale Absicherung aller garantieren.

Für die Mobilitätswende müssen wir die Autokonzerne entmachten und **Wirtschaftsentscheidungen demokratisieren**.

Organisationen, die am bisherigen Bündnisprozess mitgewirkt haben:

AG ÖkoSozial München
antifa nt
Anti-Kohle-Kidz Süddeutschland
Attac München
Creatives For Future München
DIE LINKE. München
Ende Gelände München
Extinction Rebellion München
Fridays For Future München
Grüne Jugend München

Internationale Sozialistische Organisation München
Klimacamp Chiemsee
Lebenslaute
Linksjugend [‘solid] München
Mittwochsdisco Ammersee
Offenes Antikapitalistisches Klimatreffen München
Parents For Future München
Radentscheid München
Rosa-Luxemburg-Stiftung Bayern / Kurt-Eisner-Verein
Sand im Getriebe
Students For Future München
ver.di München